

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 139

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester ... Ausland: Zuschlag des Post.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr 6. 2e semestre ... Etranger: Plus frais de port.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Paraît 1 à 2 fois par jour.

Inhalt — Sommaire: Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 15. April 1903, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Lebern in Solothurn.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Bausätze etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions. Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, sous peine de déchéance de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalwil. (538*) Gemeinschuldnerin: Frau Ceconi-Schmid, Ida, Spezereihandlung, in Thalwil. Datum der Konkurseröffnung: 10. Februar, bezw. 24. März 1903.

Kt. Zürich. Konkursgericht Zürich. (541) Konkursdekret. Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat unterm 1. April 1903 in Sachen der Hypothekbank Zürich, Ansprecherin, gegen Ackermann, Alois, a. Lehrer, von Beckenried (Nidwalden), wohnhaft gewesen Niederdorfstrasse 25, in Zürich, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung, verfügt:

- 1) Ueber genannten Ackermann, Alois, wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Zürich mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt. 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen. 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichts des Kantons Zürich eingereicht werden.

Zürich, den 2. April 1903. Namens des Konkursrichters, Der Gerichtsschreiber: Zolliker.

Ct. de Berne. Office des faillites de Delémont. (535) Failli: Oeufray, Paul, aubergiste au «Café du Commerce», à Glovelier. Date de l'ouverture de la faillite: 26 mars 1903. Première assemblée des créanciers: Jeudi, 9 avril 1903, à 2 heures de relevée, au bureau de l'office des poursuites et des faillites de Delémont. Délai pour les productions: 4 mai 1903.

Kt. Bern. Konkursamt Interlaken. (534) Gemeinschuldnerin: Die Mechanische Ziegelei Därligen, Aktiengesellschaft. Datum der Konkurseröffnung: 23. März 1903. Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 9. April 1903, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Bavaria in Interlaken. Eingabefrist: 5. Mai 1903.

Kt. Solothurn. Konkursamt Lebern in Solothurn. (537) Gemeinschuldner: Rudolf Eduard, Joseph, Wirt zum «Kreuz» in Selzach. Datum der Konkurseröffnung: 16. März 1903.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (542) Failli: Bonavida, Jean, ci-devant entrepreneur, rue des Bains, 4. Délai pour interter l'action en opposition: 14 avril 1903.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte finale.

Kt. Basel-Stadt. Konkurskreis Basel-Stadt. (540) Die Verteilungsliste im Konkurse Bernoulli, Julius, ist vom 6. April 1903 an beim Konkursamt Basel-Stadt aufgelegt. Anfechtungsfrist: Bis 16. April 1903. Die Konkursverwaltung.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (513*) Gemeinschuldner: Thellung, August, Lithograph, von Biel, wohnhaft in Hottingen. Datum des Schlusses: 21. März 1903.

Kt. Graubünden. Konkursamt Chur. (536) Liquidationsmasse des Boxler, E., gewesener Bijoutier in Chur. Datum des Schlusses: 30. März 1903.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (532/33) Faillis: Weber, Charles-Guillaume, Hôtel des Bains, à Montreux. Veuve Franz, Laure, née Garée, Hôtel des Palmiers, à Montreux. Date de la clôture: 31 mars 1903.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (530) Gemeinschuldner: Schmiedli-Bürgi, Jacob, Baumeister. Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 7. April 1903, nachmittags 2 Uhr, in Nr. 49/51 Jurastrasse in Basel. Verwertungsgegenstände: Hausrat, Abbruchmaterial etc.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (543) Failli: Lüscher, E., négociant en vins, Chemin de Miremont, à Champel. Jour, heure et lieu de la vente: Mardi, 7 avril 1903, à 10 heures du matin, Chemin de Miremont, à Champel. Objets à vendre: Ustensiles de cave et meubles de bureau.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselngabe.

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären. Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-dessus ont obtenu un sursis concordataire de deux mois. Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat. Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Appenzel A.-Rh. Bezirksgerichtskanzlei von Appenzel A.-Rh. (545) in Trogen. Schuldner: Walsler, K., Zimmermann und Wirt zum «Landhaus» in Gais.

Datum der Bewilligung der Stundung: 2. April 1903.
Sachwalter: Fürsprech Tanner in Herisau.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Déclaration sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (589)

Faillite: Dame veuve Bouverat, papeterie, rue du Rhône, 51, à Genève.

Jour, heure et lieu de l'audience: Jeudi, 9 avril 1903, à 9 heures du matin, au tribunal de première instance, à Genève, Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Handelsregister. — Registro di commercio. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registro principale. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna.

Bureau Aarwangen.

1903. 2. April. Aus dem Vorstand des Vereins Harmonie-Musik Langenthal (S. H. A. B. Nr. 49 vom 1. März 1892, pag. 60) sind der Präsident Ernst Engel, der Vizepräsident Peter Weibel und der Sekretär Friedr. Hug ausgetreten. An deren Stelle sind gewählt worden: Als Präsident: Hans Herzog, Buchhalter, von und in Langenthal; als Vizepräsident: Friedrich Neukomm, von Langenthal, Goldschmid daselbst; und als Sekretär: Gottfried Hünig, Maurermeister, von und in Langenthal. Der Präsident, beziehungsweise der Vizepräsident führt mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

3. April. Die Viehversicherungsgesellschaft des Amtes Signau (Genossenschaft) mit Sitz am Domizil des jeweiligen Präsidenten (S. H. A. B. Nr. 63 II. Teil vom 1. 1883, pag. 498 und Nr. 228 vom 11. Juli 1899, pag. 949) hat in ihrer Hauptversammlung vom 23. Januar 1903 auf eine zweijährige Amtsdauer in den Vorstand gewählt: Als Präsident am Platz des verstorbenen Friedrich Hofer sel. Christian Wittwer, von Schangnau, Gutsbesitzer an der Lenggen zu Langnau, welcher kollektiv mit dem bisherigen Kassier-Sekretär Hans Schärer für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Burau Nidau.

3. April. Ueber die Firma Göttli Buggli in Nidau (S. H. A. B. Nr. 358 vom 29. Oktober 1900, pag. 1435) wurde der Konkurs erkannt. Dieselbe wird daher von Amteswegen gelöscht.

Bureau de Porrentruy.

2 avril. Le chef de la maison **Emile Werth**, à Courtemaiche, est Emile Werth, originaire de Delle par option, et domicilié à Courtemaiche. Genre de commerce: Commerce de vins en gros, exploitation d'une auberge et représentations commerciales.

2 avril. **Louis Pheulpin**, de Miécourt, et **Edmond Schwab**, de Siselen (Berne), tous deux domiciliés à Porrentruy, ont constitué à Porrentruy sous la raison sociale **Pheulpin et Schwab**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} janvier 1903. Genre de commerce: Atelier de menuiserie et ébénisterie.

Bureau Trachselwald.

3. April. Die Genossenschaft unter der Firma Sparklub Flügelrad mit Sitz in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 137 vom 14. April 1900, pag. 551) hat in ihrer Generalversammlung vom 25. Januar 1903 am Platz der aus dem Vorstande ausgetretenen Fritz Wirth, Kondukteur, und Andreas Wirth, Hützer, neu gewählt: **Johann Held**, Zugführer, in Huttwil, diesen als Vizepräsidenten, und **Jakob Ledermann**, Bahnmeister, in Huttwil, letzteren als Beisitzer. Der bisherige Vizepräsident **Ernst Burkhard**, Hauptkassier der Langenthal-Huttwilbahn in Huttwil, sodann wurde zum Präsidenten des Vorstandes gewählt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo.

Bureau de Châtel-St-Denis.

1903. 2. April. Le chef de la maison **Henri Michel**, à Remaufens, est Henri Michel feu Pierre, de et à Remaufens. Genre de commerce: Scieries, machine à battre le grain, commerce de bois et exploitation agricole.

Bureau de Fribourg.

1^{er} avril. Le chef de la maison **J. B. Nidegger**, à Fribourg, est Jean-Baptiste Nidegger, feu Jean, de Fribourg, y domicilié. Genre de commerce: bureau et magasin: Epicerie, Rue du Stalden 43.

2 avril. Le chef de la maison **Auguste Hofer**, à Fribourg, est Auguste Hofer, feu Henri, de Guin, à Fribourg. Genre de commerce et bureau: Exploitation de l'Hôtel de l'Aigle noir, Rue des Alpes 60.

2 avril. Le chef de la maison **Auguste Keller**, à Fribourg, est Auguste Keller, fils de Joseph, de Deitingen (Soleure), à Fribourg. Genre de commerce et magasin: Charcuterie, Rue de Lausanne, 53, et Rue de la Préfecture 186.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città.

1903. 1. April. Die Firma **E. Probst & Co.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 12. Mai 1893, pag. 467) hat ihr Geschäftlokal verlegt nach: Freiestrasse 44.

Tessino — Tessino — Ticino.

Ufficio di Bellinzona.

1903. 2. aprile. Proprietario della ditta **Pelloni Edoardo**, in Bellinzona, è Edoardo Pelloni, fu Domenico, di Breno, domiciliato in Bellinzona, ditta incominciata il 1^o gennaio 1902. Genere di commercio: Coloniali, drogheria e formaggi.

Ufficio di Lugano.

2 aprile. Edoardo Cornaro, di Bergamo, Francesco Sciesa, di Milano, e Virgilio Vigilati, di Brescia, tutti domiciliati a Lugano, hanno costituito in Lugano sotto la ragione sociale **Cornaro Sciesa e Vigilati Unione Litografica Lugano**, una società in nome collettivo, cominciata col 1^o aprile 1903. La società non è validamente vincolata che colla firma collettiva di due dei soci. Genere di commercio: Lavori in litografia ed affini. Bureau: Lugano, via delle Scuole, n. 54 (casa Lucchini).

Waadt — Vaud — Vaud.

Bureau de Nyon.

1903. 1^{er} avril. La Société de fromagerie de **Crassier**, association dont le siège est à Crassier (F. o. s. du c. du 5 juin 1883), a révisé ses statuts en date du 30 mars 1903. Les nouveaux statuts renferment les dispositions suivantes: La société existera dorénavant sous forme d'association avec la même dénomination de « Société de fromagerie de Crassier », son siège demeure au dit lieu et sa durée est illimitée. Comme actuellement la société continuera à avoir pour but l'exploitation d'une fromagerie au Village de Crassier, au moyen de la mise en commun du lait fourni par les vaches des sociétaires dans le but d'en tirer le meilleur parti possible, soit en le vendant soit en le transformant en beurre, fromage ou autres produits. Rentrent en outre dans l'objet de l'entreprise la réception à des conditions à déterminer du lait des vaches du non sociétaire et l'acquisition des meubles et immeubles qui pourraient encore être utiles à l'exploitation. On ne devient sociétaire que par l'acquisition d'une ou plusieurs des parts dont il est question ci-après; ces parts sont transmissibles par endossement avec l'agrément de l'assemblée générale. Chaque sociétaire a, en tout temps, le droit de se retirer de l'association, tant que la dissolution n'aura pas été résolue à condition cependant de faire cession à titre onéreux ou abandon gratuit des parts dont il est propriétaire. Le capital social fixé à fr. 570 entièrement versés est divisé en 19 parts de fr. 30 chacune, lesquelles porteront les numéros 1 à 19, seront revêtues de la signature sociale, détachées d'un registre à souche et délivrées aux sociétaires actuels en échange de partie des anciennes actions qu'ils possèdent. Sur demande, il pourra être émis de nouvelles parts. L'assemblée générale exerce au nom de l'ensemble des sociétaires les droits qui leur sont attribués dans les affaires sociales, notamment en ce qui concerne la surveillance générale de l'entreprise, la vérification et l'approbation des comptes et du bilan, la répartition des bénéfices, le paiement du dividende, etc.; elle se compose de tous les sociétaires, chacun d'eux n'ayant droit qu'à une voix quel que soit le nombre de ses parts. Un comité d'administration de trois membres nommés pour 3 ans par l'assemblée générale est chargé de la direction et de l'administration de la société; il représente celle-ci en justice et dans ses rapports avec les tiers. Le président de ce comité qui est en même temps président de l'assemblée générale est désigné par cette assemblée. Le dit comité choisit à son tour entre ses membres, un vice-président-caissier et un secrétaire. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par le président, le vice-président et le secrétaire. Elle est valablement engagée par la signature collective de deux d'entre eux. Pendant la durée de la société, chaque sociétaire aura droit à une part proportionnelle des bénéfices nets, jusqu'à concurrence d'un dividende de 3 pourcent de ses parts, l'excédent devant, s'il y a lieu, être affecté à l'amortissement des dettes de la société et ensuite à la création d'un fonds de réserve. Lors de la dissolution de la société et après paiement des dettes, l'actif net sera réparti entre les sociétaires qui en feront encore partie à ce moment-là et proportionnellement au nombre de leurs parts. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle; ils ne seront donc pas tenus de contribuer au delà du montant de leurs parts à l'exécution des engagements de l'association qui seront uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le comité est composé de Ferdinand Romand, président, Lucien Velasque, caissier, et François Gros Piron, secrétaire, tous à Crassier.

Bureau d'Yverdon.

2 avril. **Edouard Ganguillet**, de Cormoret (Berne), et **Alfred Krüger**, des Bayards (Neuchâtel), les deux domiciliés à Yverdon, ont constitué à Yverdon, sous la raison sociale **E. Ganguillet & Co.**, une société en nom collectif commencée le 24 mars 1903. Genre de commerce: Articles de sports, chaussures fines et de sports, artifices, articles de pêche et diverses représentations.

2 avril. Dans son assemblée générale du 22 février 1903, la Société du Poids public de **Mathod**, à Mathod (société anonyme) (F. o. s. du c. du 26 juin 1900, page 970), a nommé comme président: **Edmond Marendaz**, à Mathod, en remplacement de **Alfred Marendaz**, décédé.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1903. 1^{er} avril. La maison **Achille Hirsch, Vigliant Watch Manufactory**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 6 juin 1889, n. 102, et 5 avril 1899, n. 112), donne procuration à **Jules Hirsch**, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

Bureau de Locle.

1^{er} avril. Le chef de la maison **Louis Soldati**, aux Quenes rière le Locle, est Louis Soldati, de Sonvico (Tessin), domicilié aux Quenes (Locle). Genre de commerce: Entreprise de maçonnerie et cimentage.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

2 avril. Le chef de la maison **A. Pellaton**, A l'Ombrelle d'or, à Couvet, est James-Arthur Pellaton, de Travers, domicilié à Couvet. Genre de commerce: Parapluies, ombrelles, cannes. Bureau et magasin: Grand rue, n. 26.

Genève — Genève — Ginevra.

1903. 2. avril. Le chef de la maison **Ch. Marillier**, à Genève, commencée en octobre 1902, est Charles-Emile Marillier, d'origine neuchâteloise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Entreprise de menuiserie et charpente. Bureau et chantier: 18, Rue de la Dôle.

2 avril. La raison **A. Bohrer**, café-restaurant, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 26 octobre 1896, page 1219), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

2 avril. Suivant statuts datés du 24 février 1903, et sous la dénomination de **Bibliothèque populaire religieuse**, il s'est constitué une société (régie par le titre 28 du C. O.), et qui a son siège à Genève. Elle a pour but de répandre dans le public, à un prix d'abonnement très réduit, de bonnes lectures, tant au point de vue récréatif, que positivement religieux. Peuvent devenir membres de la société, toutes les personnes qui adhèrent aux statuts et seront acceptées par le comité. Chaque sociétaire paie une cotisation annuelle de un franc au minimum. Sont considérés comme ne faisant plus partie de la société, les membres démissionnaires ou ceux qui seront exclus par le comité. La société est dirigée par un comité de trois membres au moins, nommés pour trois ans et rééligibles. Le comité représente la société vis-à-vis des tiers et peut déléguer un de ses membres pour signer au nom de la société. Les publications officielles de la société seront faites dans la Feuille d'avis du canton. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de la société. En cas de dissolution, l'excédent net éventuel de l'actif sera versé à une institution de bienfaisance désignée par l'assemblée générale. Le comité est composé des suivants: Professeur **Edouard Barde**, à Florissant; pasteur **Jean-Louis Boissonnas**, à Vandoeuvres, et **Louis Johannot**, négociant, à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Emissions de l'année 1902.

(Moniteur des intérêts matériels.)

Pays emprunteurs	Emprunts d'états, de provinces et de villes	Etablissements de crédit	Chemins de fer et sociétés industrielles	Conversions	Totaux	
					de 1902	de 1901
Afrique	149,108,000	—	190,602,300	—	339,710,300	42,045,000
Allemagne	1,186,578,000	541,826,000	410,657,600	—	2,138,061,600	2,276,587,500
Amérique latine	3,825,000	—	118,700,000	35,000,000	167,525,000	70,725,000
Autriche-Hongrie	102,112,500	5,000,000	106,281,000	339,790,500	562,184,000	255,093,450
Belgique	114,480,600	27,262,250	100,013,500	—	241,756,350	650,328,000
Bulgarie	95,490,000	—	—	—	95,490,000	2,000,000
Canada	28,410,900	—	120,351,250	—	148,762,150	13,380,000
Chine	41,221,750	6,450,000	1,237,800	—	51,909,250	15,580,000
Congo	80,000,000	—	48,860,000	—	128,860,000	58,227,500
Danemark	—	14,500,000	—	—	14,500,000	65,800,000
Egypte	19,617,500	20,000,000	68,251,900	—	83,069,400	41,188,000
Espagne	297,262,000	10,000,000	101,742,500	—	408,994,500	53,210,000
Etats-Unis	—	—	167,000,000	—	167,000,000	148,625,000
France et colonies	648,080,500	20,000,000	481,361,350	6,500,925,500	7,860,937,350	1,306,896,300
Grande-Bretagne et colonies	1,722,155,000	99,452,500	1,239,590,000	—	3,061,197,500	3,732,365,000
Grèce	18,370,000	—	—	—	18,370,000	—
Italie	73,920,000	4,400,000	8,190,000	—	86,510,000	61,585,000
Japon	139,287,500	—	11,228,250	—	150,515,750	—
Luxembourg	—	—	—	—	—	17,380,000
Monaco (principauté de)	—	—	—	—	—	8,250,000
Norvège	92,600,000	27,777,000	—	—	120,377,000	109,245,500
Pays-Bas et colonies	41,890,800	10,395,000	69,248,000	—	121,533,800	212,178,380
Perse	27,000,000	—	—	—	27,000,000	—
Portugal et colonies	—	—	38,837,050	1,262,222,000	1,341,059,050	10,422,250
Roumanie	—	—	2,580,000	—	2,580,000	4,000,000
Russie	842,155,000	15,904,850	41,096,100	—	899,156,950	686,263,300
Suède	21,987,500	8,250,000	10,312,000	—	40,549,500	62,001,500
Suisse	93,796,250	—	19,886,000	—	113,682,250	46,580,000
Transvaal	—	—	63,521,250	—	63,521,250	24,392,500
Turquie	195,455,000	—	—	119,586,000	315,041,000	31,575,450
TOTAUX	5,937,480,800	792,466,600	3,413,868,150	8,497,524,100	18,639,839,650	9,937,390,050

	Emprunts d'états, de provinces et de villes	Etablissements de crédit	Chemins de fer et sociétés industrielles	Conversions
	%	%	%	%
1902	31.86	4.24	18.31	45.59
1901	52.19	7.04	40.77	-
1900	40.44	11.85	47.71	-
1899	22.10	13.37	58.97	5.56
1898	19.88	13.39	61.67	15.58
1897	22.58	9.20	61.08	7.14
1896	22.47	4.62	27.50	45.41
1895	30.43	10.85	38.84	19.88
1894	16.45	1.80	10.69	70.98
1893	34.74	9.63	21.76	33.97
	100.00	100.00	100.00	100.00

Le tableau de M. Laveleyer, publié dans son «Moniteur des intérêts matériels», classe les émissions par pays emprunteurs et non, comme le font la plupart des statistiques, d'après les marchés — presque toujours les mêmes — où se font ces appels aux capitaux.

Mais cette classification porte en elle une lacune. Il est difficile, en effet, d'être renseigné sur les émissions faites hors d'Europe autrement que lorsque les pays emprunteurs s'adressent aux réservoirs du vieux monde. C'est là évidemment le plus souvent le cas, et même jusqu'à une époque peu éloignée encore on pouvait dire a priori qu'il en était à peu près toujours ainsi. Rares étaient les appels au crédit, vraiment dignes de ce nom, qui se faisaient au dehors sans le concours des places européennes.

Depuis quelques années il n'en est plus de même. Il faut aujourd'hui, compter, et sérieusement, avec le marché des Etats-Unis, qui commence à prendre rang parmi les pays pourvoyeurs de capitaux. Nous n'avons plus en Europe le monopole quasi absolu des grosses opérations financières. Et non seulement les Yankees font chez eux et pour leur propre compte des émissions colossales dont nous n'avons ici que l'écho lointain, mais ils accueillent favorablement les demandes de capitaux émanant de quelques pays étrangers tant de l'Amérique du Sud que de l'Amérique du Nord, et d'ailleurs encore, qui prennent de plus en plus l'habitude de s'adresser à eux. D'importantes opérations échappent ainsi à notre contrôle. Nous avons même vu des émissions essentiellement européennes se faire

partiellement sur la place de New-York. Il y a là toute une évolution qui se produit et dont il y a lieu désormais de tenir compte.

Le «Moniteur des intérêts matériels» était obligé, cette année encore, faute de renseignements précis sur l'origine des appels au crédit faits sur le marché américain, de n'inscrire sous le titre Etats-Unis que les seules opérations ayant laissé quelque trace sur le marché de Londres. C'est ce qui explique le chiffre de 167 millions figurant dans le tableau, somme dérisoire en présence de celle produite par les statistiques américaines sur les introductions faites sur le marché américain. Il en sera de même pour d'autres pays qui, comme le Canada, le Mexique, etc., s'adressent de préférence au marché de New-York.

On voit tout d'abord que le total des opérations de 1902 atteint presque le double de celui de 1901, sans que dans la plupart des cas les émissions nouvelles soient sensiblement majorées d'une année à l'autre. C'est qu'en 1902 il est à constater un certain nombre de conversions qui s'élèvent ensemble à 8 1/2 milliards.

L'ère des conversions est donc ouverte après avoir été fermée pendant plusieurs années. Ainsi s'accomplit l'évolution dans le cycle où se meuvent les capitaux. Après la période de grande effervescence industrielle qui s'est déroulée pendant les années 1897, 1898 et 1899 est venue une nouvelle période où les capitaux disponibles ont cessé de se porter vers les affaires vivantes et se sont réfugiés dans les emprunts d'états. Peu à peu est revenue l'abondance monétaire avec son corollaire, le taux peu élevé du loyer de l'argent, qui depuis deux ans a été le grand facteur de la hausse de ces emprunts de premier, de second et même de troisième ordre, et qui a assuré le succès de nombreuses opérations de crédit. Et, grâce à cette même abondance monétaire, l'heure de la réduction de l'intérêt a sonné pour les rentiers. C'est une nouvelle étape franchie dans le mouvement de bascule où sont périodiquement entraînés les capitaux. Le petit tableau publié ci-dessus montre bien les différentes phases de ces oscillations.

Et tout naturellement cette nouvelle étape nous rapproche un peu plus du moment où les capitaux las de subir des amputations de revenu, se portent de leur mieux vers les valeurs industrielles et où peut être entreprise une campagne d'affaires productives, dont les premiers symptômes se marquent déjà dans un certain réveil de l'industrie.

Verschiedenes — Divers.

Jura-Simplon-Bahn. Da die Schwierigkeiten, welche sich dem freihändigen Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn auf Grundlage der vorgängigen Verständigung zwischen Bundesrat und Jura-Simplon-Direktion vom 5. Mai 1902 entgegenstellen, bis zum 1. Mai nächsthin, d. h. bis zum Zeitpunkt des Uebergangs des Netzes an den Bund nicht gehoben werden können, so erachtet es der Bundesrat für billig, dass diese Bestimmung des Netzes durch den Bund nicht erfolgen sollte, ohne den Inhabern von Prioritäts- und Stammaktien die Möglichkeit zu geben, auf genannten Tag den Gegenwert ihrer Aktien auszubehalten.

Dannach hat der Bundesrat am 2. April beschlossen, diesen Aktieninhabern Gelegenheit zu bieten, ihre Titel gegen 3 1/2 %ige Bundesbahnobligationen umzutauschen, und er hat sich zu diesem Behufe die Mitwirkung der Berner Kantonalbank und der Schweiz. Kreditanstalt gesichert. Der Umtausch wird zu nachstehenden Bedingungen erfolgen:

Den Inhabern von Prioritäts- und Stammaktien werden, gegen Auszahlung ihrer Titel, nebst Coupons, durch diese Banken an den durch eine spätere Veröffentlichung, noch zu bezeichnenden Plätzen kostenfrei 3 1/2 %ige Obligationen à pari zugestellt, mit Zinsgenuss vom 1. Januar 1903 hinweg. Gleichzeitig wird den Aktieninhabern die Dividende pro 1902 auszubehalten und zwar mit Fr. 22.50 = 4 1/2 % für eine Prioritätsaktie und mit Fr. 8 = 4 % für eine Stammaktie. Der Umtausch der Titel kann vor oder nach der nächsten Aktionärsversammlung der Jura-Simplon-Bahn, resp. vom 8. bis 25. April nächsthin, stattfinden.

Preissteigerung amerikanischer Seidenfabrikate. Aus den Kreisen der Seidenzeugfabrikanten in den Ver. Staaten von Amerika wurden seit Einführung der Seidensaison des laufenden Jahres Klagen darüber laut, dass sich ihnen die grössten Schwierigkeiten bei allen Versuchen einer Steigerung ihrer Verkaufspreise entgegenstellten, während sie doch für die Rohmaterialien und auch für die Arbeiter bedeutend mehr als im Vorjahre zu zahlen hätten. Verschiedene der grössten Seidenzeugfabrikanten haben Ende

Februar in New York eine Versammlung abgehalten, um über Abhilfsmassregeln für die ungesunde Lage ihres Geschäfts zu beratschlagen. Die Versammlung wurde in den Räumen der Silk Association of America abgehalten und war von mehr als 40 Repräsentanten der in New York Geschäfte betreibenden Seidenzeugfabriken besetzt. Es wurde folgender Beschluss gefasst: Es wird allen Seidenzeugfabrikanten empfohlen, eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise für die demnächst beginnende Herbstsaison eintreten zu lassen, und zwar um wenigstens 10 % gegenüber den Durchschnittspreisen der Herbstsaison 1902; die Handelskreise sind davon in Kenntnis zu setzen, dass die Verteuerung der Rohmaterialien einen solchen Schritt notwendig gemacht hat. Die Hauptfirmen sind sich über die Notwendigkeit einer Preissteigerung einig, und deshalb ist anzunehmen, dass sie auch zustande kommt.

Verschleierung in der Bankbuchhaltung. In dem Leipziger Bankprozess des letzten Sommers mag es nicht wenigen Kaufleuten und Nichtkaufleuten, schwer auf die Seele gefallen sein, dass der Buchführung der Leipziger Bank nahezu von allen Sachverständigen das Lob tadelloser Korrektheit ausgesprochen wurde, während doch die schlimmsten Verschleierungen stattgefunden hatten. Hier musste also in dem, was in der kaufmännischen Welt «richtige Buchführung» heisst und so von anerkannten Sachverständigen bisher begutachtet wird, ein ernstlicher Mangel stecken, dem nachzuspüren die Möhe lohnen dürfte.

Forscht man den von der Direktion der Leipziger Bank vorgenommenen Verschleierungen nach, schreibt die Finanz- und Handelszeitung, so sind sie zum überwiegend grössten Teil nach einem und demselben Rezept erfolgt: Um gegen Jahreschluss die Saldi gewisser grosser Schuldner zu verringern, verlangte man deren Akzepte, begab dieselben bei der Reichsbank und verwandelte somit für die Bilanz einen so wenig guten Aktivposten, wie es die grosse Buchschuld eines in seiner Bonität traglichen Debitors ist, in den zweifellosesten und besten Aktivposten, den eine Bilanz aufweisen kann, nämlich in eine Vermehrung des Kassenbestandes. Würde in der Buchführung und naturgemäss dann auch in der Bilanz der

Tatsache Ausdruck gegeben worden sein, dass die Reichsbank so lange Gläubiger für den Betrag jener Akzente ist, als diese nicht bezahlt sind, so würde sich ein ganz anderes Bild ergeben haben. Aber keine Buchführung in der Welt giebt heute noch ausser in nebenbei geführten unverbindlichen Übersichten dieser und verwandten Tatsachen den gehörigen Ausdruck! Diesen Umstand haben die Direktoren der Leipziger Bank sich zu nutze gemacht, er bot das Mittel, wodurch sie unter Aufrechterhaltung vollkommener, den landläufigen Begriffen entsprechender Korrektheit ihrer Buchführung sowohl Aufsichtsrat als Aktionär und die breite Öffentlichkeit über die wahre Lage der Bank in schwere Täuschung versetzten.

Es ist deshalb zu fordern, dass zum mindesten alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Kaufleute, Korporationen und Gesellschaften ihre Buchführung in dem oben angegebenen Sinne ausbauen und abändern. Das «Wie» bietet keinerlei Schwierigkeiten! Es schliesst von vornherein alles unverbindliche, heute so stark wuchernde Nebenwerk einer Buchführung aus. Alle Risiken, heissen sie Wechselobligos, Aval-Akzente, Bürgschaften, Verbindlichkeiten aus Aktien-Zeichnungen, kurz alle Regress-verpflichtungen irgend einer Art, kommen dabei streng buchmässig und übersichtlich zum Ausdruck. Sie werden natürlich auch ihre Stelle in der Bilanz finden, bezüglich deren man von der vorgefassten Meinung lassen muss, dass sie nur Raum biete für Aktiv- und Passivposten. Alle Obligos gehören da hinein mit dem gleichen Recht und ohne dass eine Beeinträchtigung der Durchsichtigkeit der von der Bilanz zu liefernden Vermögensübersicht zu besorgen ist!

Wie einer solchen, von dem vernünftigen Fortschritt der Kultur geforderten Aenderung des Buchführungswesens die Wege zu ebnen sind und ihr zur Einführung zu verhelfen ist, das bedarf natürlich sorgfältigster Erwägung. Zur Tagesordnung darf über diese wichtige Sache nicht einfach übergegangen werden, nachdem die in der jetzigen Form der Buchführung liegende Gefahr so klar zu Tage getreten ist, wie in dem mehrerwähnten Prozess.

— Jura-Simplon. Comme les difficultés qui s'opposent présentement au rachat amiable du Jura-Simplon sur la base de l'entente préliminaire intervenue le 5 mai 1902 entre le conseil fédéral et la direction du Jura-

Simplon ne pourront pas être aplanies pour le 1^{er} mai prochain, date de prise de possession du réseau par la Confédération, le conseil fédéral a estimé qu'il serait équitable que cette prise de possession n'eût pas lieu sans la possibilité pour les porteurs d'actions privilégiées et d'actions ordinaires d'obtenir pour ce moment le remboursement de leurs actions.

En date du 2 avril le conseil fédéral a décidé en conséquence d'offrir à ces actionnaires la faculté d'échanger leurs titres contre des obligations fédérales de l'emprunt 3 1/2 % des chemins de fer et il a obtenu pour cette opération le concours de la Banque cantonale de Berne et de la société de Crédit suisse.

L'échange aurait lieu aux conditions suivantes:

Il sera délivré sans frais aux porteurs d'actions privilégiées et ordinaires, contre remise de leurs titres avec coupons, par les soins de ces banques, dans les différentes places qui seront désignées par une publication ultérieure, des obligations 3 1/2 % au pair, avec jouissance du 1^{er} janvier 1903. Il sera payé simultanément aux porteurs d'actions le dividende pour l'exercice de 1902, à raison de fr. 22.50, soit 4 1/2 % par action privilégiée, et de fr. 8, soit 4 % par action ordinaire. L'échange des titres pourra s'effectuer avant comme après la prochaine assemblée des actionnaires du Jura-Simplon, soit du 8 au 25 avril prochain.

Anläandische Banken. — Banques étrangères.

		Banque d'Angleterre.			
		26 mars.	2 avril.	26 mars.	2 avril.
Encaisse métallique	27,309,100	25,015,531	Billets émis	53,728,690	52,266,925
Reserve de billets	25,180,425	22,931,430	Dépôts publics	16,406,810	12,989,933
Effets et avances	34,099,624	36,046,467	Dépôts particuliers	41,161,440	44,080,888
Valeurs publiques	14,668,816	14,509,852			

		Deutsche Reichsbank.			
		23. März	31. März.	23. März.	31. März
		Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand	937,707,000	818,482,000	Notencirkulation	1,141,825,000	1,449,540,000
Wechselportef.	679,050,000	935,021,000	Kurzf. Schulden	599,647,000	535,201,000

Annoucen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Burgdorf.

Einwohnergemeinde - Anleihen 1896.

Rückzahlung ausgeloster Obligationen.

Gemäss den Anleihebestimmungen sind vor Notar und Zeugen folgende Obligationen des Einwohnergemeinde-Anleihe Burgdorf 1896, à Fr. 1000, zur Rückzahlung ausgelost worden: (716)

- Serie A Nr. 70, 196, 203, 206, 224, 232;**
- Serie C Nr. 757, 785, 795 und 896.**

Die Rückzahlung erfolgt am 30. September 1903 bei der Gemeindekasse Burgdorf. Mit diesem Tage hört die Verzinsung der Ausgelosten Obligationen auf.

Burgdorf, den 1. April 1903.

Namens des Gemeinderates,
Der Sekretär: Bircher. Der Präsident: (sig.) O. Morgenthaler.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

der
Conservenfabrik Lenzburg vorm. Henckell & Roth in Lenzburg.

Dienstag, den 21. April 1903, vormittags 10 1/2 Uhr, im Gasthof zur Krone in Lenzburg.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes und der Bilanz pro 1902/1903, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung und Festsetzung der Dividende.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat. (717)
- 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1903/1904.

Der Bericht des Verwaltungsrates, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 15. April an in Bureau der Gesellschaft auf.

Die Stimmkarten zu der Generalversammlung werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Nummern spätestens zwei Tage vor der Versammlung im Bureau der Gesellschaft, sowie von der Basler Handelsbank in Basel ausgegeben.

Lenzburg, den 3. April 1903.

Der Verwaltungsrat.

Beteiligung.

Von technischem Bureau (Installationsgeschäft) wird ein **Kommanditär** oder kaufmännisch gebildeter aktiver Teilhaber mit

Fr. 100,000

Einlage gesucht. Hohe Rendite garantiert. — Anfragen unter Chiffre **Z. K. 2910** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** [719]

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erschient mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen.

Elektrische Strassenbahn
Zürich - Oerlikon - Seebach.

Die Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Samstag, den 18. April 1903, vormittags 10 Uhr,** in den Saal der Brauerei Oerlikon eingeladen.

Traktanden:

- 1) Protokoll. (721)
- 2) Abnahme von Bericht und Rechnung pro 1902.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.

Bericht und Rechnung können von den Aktionären vom 12. April an auf dem Bureau in Oerlikon und im Depot der Herren Kienast & Bäuerlein beim Hotel Central in Zürich bezogen werden. Die übrigen zur Behandlung kommenden Akten liegen vom genannten Tage an im Bureau in Oerlikon zur Einsicht auf.

Die Stimmkarten können vom 14. April an gegen Aktienausweis ebenfalls auf dem Bureau in Oerlikon und im Depot der Herren Kienast & Bäuerlein beim Hotel Central in Zürich bezogen werden.

Zürich, den 3. April 1903.

Der Verwaltungsrat.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrufe und Bekanntmachungen von Bevogteten.)
An Luchsinger, Katharina, geborene Marti sel., Wittwe des Müller Fridolin sel., in Schwanden.

Die Schuldpflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hört vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termines unterlassen worden ist.
Glarus, den 4. April 1903.

Namens der Regierungskanzlei:

Der Ratsschreiber: **B. Trümpy.**

[718]



Anzüge jeder Art
liefert **A. Schindler, Luzern.**

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.
Picard frères in Biel.
Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Buchhalter.

Tüchtiger, seriöser junger Mann, mit der doppelten Buchhaltung, sowie sämtlichen Bureau-Arbeiten vollständig vertraut, deutsch und französisch sprechend und korrespondierend, gegenwärtig Geschäftsführer in kl. Fabrik sucht Stelle zu ändern. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Prima Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **Z F 2906** an **Rudolf Mosse in Zürich.** (720)

Besondere Beachtung!
Für Raucher.

empfehle meine Spezialmarken:
La Floria Fr. 7 pro 100 Stck.
Premiados » 8 » 100 »
verzollt, von 500 Stck. an franko.
Diese Zigarren sind in Zinkdosen verpackt und verlieren dadurch nicht das Aroma und sind vorzüglich mild in Qualität. Agenten an allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht.
(671) **Leon Bravo, Hamburg.**